

IFLb Das Labor.

SEXUELL ÜBERTRAGBARE INFEKTIONSERREGER

schneller und zuverlässiger
Nachweis mittels Multiplex-PCR



Was sind STI?

Der Begriff STI steht für sexuell übertragbare Infektionen (englisch: sexually transmitted infections), die durch Bakterien, Einzeller und Viren hervorgerufen werden. Dabei befindet sich ein Teil der Erreger auf den Schleimhäuten des Menschen und vermehrt sich dort. Davon abzugrenzen ist der Begriff STD (englisch: sexually transmitted diseases), der sich auf die Krankheit bezieht, doch nicht jede Infektion ruft Krankheitssymptome hervor.

Einige dieser Infektionen können zum Teil ohne Symptome beginnen oder andauern und können daher bei Intimkontakt auch unwissentlich übertragen werden. Das Spektrum der Symptome, die durch STIs übertragen werden, ist breit und reicht von eitrigem Ausfluss aus der Vagina oder der Harnröhre bis hin zu langer Symptomfreiheit, bis die ersten Folgeschäden sichtbar werden, wie zum Beispiel ungewollte Kinderlosigkeit oder chronische Entzündungen der inneren Geschlechtsorgane.

Häufige Symptome sind:

- Ausfluss, Schmerzen oder Juckreiz im Genitalbereich
- Brennen beim Wasserlassen
- Hautbläschen
- Warzen oder Geschwüre
- Zwischenblutungen
- grippeähnliche Symptome

Risikofaktoren

Verschiedene Faktoren beeinflussen das Risiko einer Infektion:

- häufig wechselnde oder mehrere Sexualpartner
- Geschlechtsverkehr ohne Kondom (ungeschützt)
- Lebensalter unter 25 Jahre
- Reisen mit Sexualkontakten in Länder mit hoher Prävalenz
- Ausübung oder Inanspruchnahme von Sexarbeit

Diagnose

Sexuell übertragbare Infektionen können mit unterschiedlichen Verfahren diagnostiziert werden. Deutliche Verbesserungen der Sensitivität und Spezifität sind in den letzten Jahren vor allem durch die Anwendung von Nukleinsäure-Amplifikationstests (NAT) erreicht worden (Synonym: PCR = Polymerasekettenreaktion).

Moderne real-time-NAT, kombiniert mit automatischen Nukleinsäure-Extraktionssystemen, erlauben die vollständige Analyse innerhalb von Stunden. Sie ermöglichen eine hochsensitive Analyse mehrerer Erreger in einem Testansatz durch sogenannte Multiplex Assays.

Mit unserer etablierten Multiplex-PCR können Sie sich bei uns, aus nur einem Abstrich oder einer Urinprobe (Erststrahlurin) auf die folgenden STI-Erreger testen lassen:

- Chlamydia trachomatis (Clamydrien)
- Neisseria gonorrhoe (Tripper)
- Ureaplasma urealyticum
- Ureaplasma parvum
- Mycoplasma hominis
- Myoplasma genitalium
- Trichomonas vaginalis

Zu beachten ist, dass Infektionen mit Ureaplasmen und Mycoplasmen oft symptomfrei verlaufen.

Die Diagnostik weiterer STI's wie HIV, Syphilis und Hepatitis B erfolgt mittels serologischer Verfahren aus einer Blutprobe. Bei bekannten Infektionen von HIV und Hepatitis B wird die Viruslast zur Verlaufs- und Therapiekontrolle ebenfalls mittels PCR bestimmt, jedoch im Blutplasma.

Für andere STI's steht ein weiteres Multiplex-PCR-Panel zur Verfügung. Dieses erfasst die folgenden Erreger:

- Cytomegalievirus
- Herpes simplex-Virus 1
- Herpes simplex-Virus 2
- Treponema pallidum (Syphilis)
- Varizella zoster-Virus

Diese Erreger kann man ebenso mit serologischen Verfahren nachweisen, jedoch können Tage bis mehrere Wochen vergehen, bis es zu einem Anstieg der Antikörper kommt.

Zu den STI-Erregern gehören auch humane-Papilloma-Viren, von denen einige Genotypen mit dem Auftreten von Cervixkarzinomen assoziiert sind. Unser Labor bietet hierfür den DNA-Nachweis und die Genotypisierung aus Abstrichmaterial an (s. Tabelle unten). Dies sollte bei Frauen im Zusammenhang mit dem Zervixkarzinom-Screening-Programm (altersabhängig, Kombination mit zytologischem Anstrich von der Cervix) erfolgen.

In den letzten Jahren stieg die Bedeutung der sexuellen Übertragung von weiteren Erregern, die entweder neu sind oder bisher durch andere Infektionswege übertragen wurden. Dazu zählen: Affenpocken (Monkeypox-Virus), Hepatitis C-Virus, Shigellen, Hepatitis A-Virus, Zikavirus.

Die gesetzlichen Kassen übernehmen die Kosten für einen STI-Test, wenn bei Ihnen der Verdacht auf eine bestimmte Erkrankung besteht. Bei Frauen bis einschließlich 25 Jahren übernehmen die gesetzlichen Kassen einmal pro Jahr die Kosten für ein Chlamydien-Screening.

Der STI-Test ohne konkreten Verdacht ist eine individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) und wird nicht von der Kasse übernommen. Falls ein Test positiv ausfällt, wird die weitere Diagnostik und Behandlung von den Krankenkassen übernommen. Eine rückwirkende Erstattung der IGeL-Leistung ist jedoch nicht möglich.

Sie erhalten das Ergebnis in schriftlicher Form innerhalb von 1-2 Tagen nach Probenahme.

Untersuchungsmaterial

für PCR: Harnröhren-, Vaginal- oder Analabstrich oder Erststrahl-Urin

PCR-Diagnostik	IGEL (GoÄ 1,0-fach)	Privat (GoÄ 1,15-fach)
Multiplex-PCR-Panel 1 auf 7 STIs	58,28 €	67,02 €
Multiplex-PCR-Panel 2 auf 5 STIs	58,28 €	67,02 €
Chlamydien trachomatis	29,14 €	33,51 €
Neisseria gonorrhoeae	29,14 €	33,51 €
Chlamydien trachomatis und Neisseria gonorrhoeae	46,63 €	53,62 €
Human Papilloma Virus (High risk HPV-Typen 16, 18, 26, 31, 33, 35, 39, 45, 51, 52, 53, 56, 58, 59, 66, 68, 69, 73, 82)	58,28 €	67,02 €

für serologischen Nachweis von HIV, Treponema pallidum, Hepatitis B und C: 2 ml Serum

Parameter	IGEL (GoÄ 1,0fach)	Privat (GoÄ 1,15fach)
HIV	17,49 €	20,11 €
Treponema Pallidum (Lues)	5,25 €	6,04 €
Hepatitis B	14,57 €	16,76 €
Hepatitis C	23,32 €	26,81 €

Überreicht durch:

Praxisstempel

Für gesetzlich versicherte Personen:


Einige medizinische Leistungen können von den Krankenkassen nicht bzw. nicht in jedem Fall (z.B. auf eigenen Wunsch) übernommen werden und müssen deshalb vom Patienten selbst bezahlt werden.

Für privat versicherte Personen:

Es erfolgt eine Kostenübernahme der privaten Krankenversicherung nach gültiger GOÄ, wenn kein vorheriger Leistungsausschluss bestand. Falls Sie hierzu Fragen haben, wird Ihr Arzt Sie gerne beraten.

Kontakt

IFLb Laboratoriumsmedizin Berlin GmbH

 Wohlrabedamm 8
13629 Berlin

 +49 30 327903-0

 info@iflb.de

 www.iflb.de